

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation : 21. Jahresbericht 1959

Autor(en): **Rickli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **36 (1960)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHRICHTEN - NOUVELLES NOTIZIE

VSB - SVD ABS - ASD

1960

Jahrgang 36 Année

Nr. 3/4

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION 21. JAHRESBERICHT 1959

1. Allgemeines

Von den Problemen der Dokumentation der jüngsten Zeit sind zwei Tendenzen zu erwähnen, die das bisherige Bild dieser Tätigkeit u. U. sehr stark verändern. Die eine findet den Begriff «Dokumentation» für das, was wir heute unter diesem Aufgabenbereich verstehen, zu eng. «Dokumentation» wird als unvollständig empfunden, weil dieser Terminus in gewissem Sinne zu «passiv» wirke und die wesentliche «aktive» Seite, d. h. die Nutzenanwendung, zu wenig ausdrücke. Verschiedene Anregungen gehen deshalb dahin, «Dokumentation» durch «Information» zu ersetzen, weil dies umfassender sei und der wirklichen Funktion der «Dokumentation» näher komme; dabei spielt möglicherweise auch ein Einfluß aus dem englischen Sprachbereich (information officer für Dokumentalist) mit. Ebenfalls in der «Fédération internationale de documentation» ist diese Frage schon aufgetaucht und eine entsprechende Namensänderung in die Diskussion geworfen worden. Durch diese Umbenennung träte kaum eine Präzisierung der Vielfalt ein, welche die «Dokumentation» umfaßt; es ergäbe sich jedoch eine nicht bloß Vorteile bietende weitere Verallgemeinerung, die je nach der Struktur eines Betriebes lange nicht überall angewendet werden könnte, andererseits vermöchte sie für unsere Tätigkeiten event. eine breitere Basis zu schaffen.

Die andere Tendenz geht dahin, den steigenden Massenansturm der dokumentarischen Unterlagen, insbesondere Patentschriften und Zeitschriftenaufsätze, durch modernste Maschinen zu bewältigen. Hielt man bis vor kurzem die hochleistungsfähigen Sortier- und Speichergeräte für die Dokumentation nicht geeignet, weil sie nur Zahlen verarbeiteten, so zeichnen sich heute Lösungen ab, die den Einsatz dieser Maschinen auch in unserem Sektor ermöglichen. Damit sind aber Probleme verbunden, die zu einer neuen Struktur der

Dokumentation großer Betriebe führen dürften. Für die Übersetzung der Begriffe in die Maschinen sind neue Wege zu beschreiten. Und da es sich um kostspielige Anlagen handelt, werden zu deren besseren wirtschaftlichen Ausnützung vermehrt Zusammenschlüsse zu Interessengruppen erfolgen. Damit erhalten die Gemeinschaftsarbeit und der Erfahrungsaustausch, welche die SVD nach Möglichkeit fördert, erhöhte Bedeutung.

2. Generalversammlung

Vom 23. bis 25. Mai fand in Sitten die ordentliche Generalversammlung statt. Neben der Erledigung der jährlich wiederkehrenden Geschäfte war mit dieser Jahreszusammenkunft die Feier des 20-jährigen Bestehens der SVD verbunden. Diesem Außergewöhnlichen trug der Rahmen der Veranstaltung Rechnung, indem als Tagungsort Sitten gewählt und dafür 3 Tage angesetzt wurden. Am Samstag fuhr die Mehrzahl der Teilnehmer mit einem Kollektivbillet von Bern nach Sitten; der Abend war einem gemeinsamen Nachtessen reserviert. Für eine gediegene Unterhaltung sorgte der Chor «La Chanson valaisanne». Am Sonntag fand die Generalversammlung ausnahmsweise am Vormittag statt. Sie wurde abgeschlossen durch einen Rückblick unseres Ehrenmitgliedes E. Mathys und eine Betrachtung zur Standortsbestimmung von Herrn H. Baer. Wir verweisen dazu auf die Kleinen Mitteilungen Nr. 45.

Am Montag waren wir Gast bei der Aluminium AG. in Chippis, die uns ihre ausgedehnten Fabrikanlagen zeigte und uns in ihrem Wohlfahrtshaus ein Mittagessen servierte. Für die liebenswürdige Aufnahme sei auch hier nochmals herzlich gedankt.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand

Seit der Generalversammlung in Sitten setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Apenzellischen Kraftwerke AG., St. Gallen
Vizepräsidenten:	Dr. J. M. Meyer, Vizedirektor CIBA AG., Basel Dipl. Ing. O. Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG., Schaffhausen
Sekretär:	E. Rickli, Adjunkt und Leiter der Bibliothek und Dokumentation bei der Generaldirektion PTT, Bern
Mitglieder:	H. Baer, Bibliothekar beim Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich

Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
 F. Boutellier, Vice-Directeur Suchard Holding S.A., Serrières
 Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
 Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG., Basel
 G. Friedländer, Verlag Organisator AG., Zürich
 R. Jeanmaire, AFICO S.A., La Tour-de-Peilz
 Dr. K. Kägi, Sandoz A.G., Basel
 Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureaus, Zürich
 Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
 Dr. H. Zehntner, Vorsteher des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

b) *Rechnungsrevisoren:*

Frau M. Rentsch, Photo-Copie & -Druck AG., Zürich
 Dipl. Ing. P. Keller, Eidg. Pulverfabrik, Wimmis

c) *Bureau:*

Dipl. Ing. U. Vetsch, Präsident
 Dr. J. M. Meyer, Vizepräsident
 Dipl. Ing. O. Merz, Vizepräsident
 H. Baer
 Dr. P. Brüderlin
 E. Rickli, Sekretär

d) *Arbeitsausschüsse:*

aa) *Arbeitsausschuß für die Ausbildung*

Präsident: E. Rickli, Bern
 Mitglieder: Frl. Dr. H. B. Alther (Lonza AG., Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), Dr. M. A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel).

bb) *Arbeitsausschuß für Klassifikation*

Präsident interim: E. Rickli, Bern
 Mitglieder: A. Beuret (Coop-Leben, Bern), E. Cuche (He-

berlein & Co. AG., Wattwil), Dipl. Ing. P. Douaday (Aluminium-Industrie AG., Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisator, Zürich), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- u. Hochschulbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bühle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zimmermann (Bibliothek ETH, Zürich); ferner der Sekretär.

cc) *Arbeitsausschuß für technische Hilfsmittel*

Präsident: Dr. P. Brüderlin, Neue Zürcher Zeitung, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dipl. Ing. P. Egloff (AG. Brown Boveri & Cie., Baden), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), Ing. A. Kleiner (Georg Fischer AG., Schaffhausen), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG., Schaffhausen), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dipl. Ing. L. Wyrsh (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), R. Zahnd (Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern); der Sekretär.

dd) *Arbeitsausschuß für mechanische Selektion*

Präsident: Dr. K. Kägi, Sandoz AG., Basel

Mitglieder: Dr. E. Auer (CIBA AG., Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), W. Caspar (CIBA AG., Basel), H. Engelhardt (Uni-Chemie AG., Zürich), C. E. Eder (Basel), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), W. Kullmann (Basel), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dr. Chr. Pappa (Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Bern), Dr. W. Schräml (Cementfabrik Holderbank), W.

Stöckli (Lochkartenverarbeitung GD PTT, Zürich), Dr. J. P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), Dr. Ch. Vosseler (CIBA AG., Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG., Bern); der Sekretär.

ee) *Ausschuß für Textildokumentation*

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG., Basel

Mitglieder: Dr. A. Alge (CIBA AG., Basel), E. Cuche (Heberlein & Co. AG., Wattwil), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Fink (EMPA, St. Gallen), Dr. H. Herzog (Rohner AG., Pratteln), St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), Prof. Dr. P. A. Koch (Krefeld), Dr. M. Sorkin (AG. Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stockar (J. R. Geigy AG., Basel), Dr. J. P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich); der Sekretär.

ff) *Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum*

Präsident: Dipl. Ing. O. Merz, Georg Fischer AG., Schaffhausen

Mitglieder: H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), Dipl. Ing. H. C. Egloff (Gebr. Sulzer AG., Winterthur und Technisches Museum Winterthur), H. Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG., Niederlenz), Dr. B. Meyer (Staatsarchiv, Frauenfeld), Dr. F. Rippel (CIBA AG., Basel), Dir. Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel); ferner der Sekretär.

Der im letzten Jahresbericht als pendent erwähnte Ausschuß für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen wurde aus den vor einem Jahr angeführten Gründen in der alten Form aufgelöst. Für die SVD befassen sich die Herren Kuert (SNV), Füeg (von Roll Klus) und der Sekretär mit den Normungsfragen. Die Vorschläge des ISO/TC 46 werden nun in den Kleinen Mitteilungen zur Kenntnis der Mitglieder gebracht, so daß allfällige Interessenten Gelegenheit haben, über sie berührende Normungsfragen auf dem laufenden gehalten zu werden und auch Gegenvorschläge zu machen. Im letzten Jahr hielt diese Kommission eine Arbeitssitzung ab.

e) *Vertretungen:*

aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare:

Dr. J. M. Meyer, Vizepräsident, Basel

bb) Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare im Vorstand der SVD:

Dr. P. Bourgeois, Dir. der Schweiz. Landesbibliothek, Bern

cc) Vertreter der SVD im Committee of ways and means der «Fédération internationale de documentation» (FID):

Dr. J. M. Meyer, Vizepräsident, Basel

f) *Sitzungen:*

Der Vorstand hielt eine Sitzung ab am 24. Mai 1959 zur Besprechung der Geschäfte der Generalversammlung, während das Bureau die laufenden Geschäfte in 5 Sitzungen behandelte, nämlich am 13. Februar, 3. April, 4. Mai, 12. Juni und 15. Oktober.

4. *Jahresrechnung*

Die Einnahmen und Ausgaben blieben ziemlich im Rahmen des Voranschlages. Bei der allgemeinen Rechnung stehen den Einnahmen im Gesamtbetrag von Fr. 15 627.23 Ausgaben von Fr. 15 022.89 gegenüber, inbegriffen eine Einlage von Fr. 1146.20 in den Publikationenfonds, dem zur Begleichung eines nachträglich in Rechnung gestellten Postens für Druckkosten im Zusammenhang mit der 3. Auflage des Führers durch die Dokumentation Fr. 146.20 entnommen wurden. Mit der Zuweisung auf Ende 1959 beträgt diese Rücklage nun Fr. 3500.-, während das nicht zweckgebundene Vermögen auf Fr. 4241.03 angewachsen ist.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Einnahmen aus Arbeitstagen und Kursen werden die daherigen Einnahmen und Ausgaben künftig mit einer getrennten Gewinn- und Verlustrechnung und einer gemeinsamen Bilanz in die jährliche Rechnungsablage einbezogen. Das ist für 1959 nun erstmals geschehen. Aus den Arbeitstagen u. Kursen ergab sich ein Einnahmenüberschuß von Fr. 3556.40. Die Rückstellung «Ausbildung» erhöht sich dadurch auf Fr. 5630.12.

5. *Mitgliedschaft*

Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, daß die Zahl unserer Mitglieder ständig zunimmt; sie ist im Verlauf der letzten 10 Jahre von 161 auf 221 gestiegen. Darin spiegelt sich einmal die Tatsache wider, daß immer weitere Kreise zum planmäßigen Ausbau der Dokumentation übergehen. Die Entwicklung beweist aber auch, daß unsere Tätigkeit Anerkennung findet und daß die ständige Werbung Früchte trägt. Seit der Abfassung des letzten Jahresberichtes sind der SVD beigetreten:

a) *als Einzelmitglied:*

Herr Roland Brodt, Techniker beim Eidg. Oberbauinspektorat,
Bern

Herr Leo Capaul, Heerbrugg

Frau Margrit Mellert, Büro für Dokumentation, Zürich

Frl. Inge Thiersch, Patentbureau Blum & Co., Zürich

Herr Dr. R. A. Ursprung-Fischer, Zofingen

b) *als Kollektivmitglied:*

Autokopie AG., Zürich

Chambre suisse de l'horlogerie La Chaux-de-Fonds

Cyanamid European Research Institute Genève

Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg

International Business Machines, Extension Suisse, Zürich

Preiswerk & Cie. AG., Bauunternehmung, Basel

Schweizerische Mobiliarversicherungs-Gesellschaft, Bern

Vereinigte Drahtwerke AG., Biel

Leider sind, wie fast immer, auch vereinzelt Abgänge zu melden. Durch Tod verloren wir zu unserm aufrichtigen Bedauern die langjährigen Einzelmitglieder August Froß (Basel) und Walter Schieß (Bern). Zu diesen Todesfällen erwähnen wir auch das Ableben von Herrn W. Janicki (Zug), der nach kurzer Krankheit Ende Januar 1960 im Alter von 67 Jahren verschieden ist. Er gehörte zu den Mitbegründern der Studiengruppe für Literaturnachweis, die später zur SVD wurde und stand manche Jahre in vorderster Linie unserer Bestrebungen. Wir werden diese 3 Verstorbenen in ehrendem Andenken behalten.

Das bittere Schicksal völliger Erblindung nötigte unser ältestes Mitglied, Herrn Henri Fischer in Vevey, die Beschäftigung mit Dokumentationsfragen aufzugeben und damit auch auf die weitere Mitgliedschaft bei der SVD zu verzichten.

Ausgetreten sind die Kollektivmitglieder Columeta AG. in Basel, Hamol AG. in Zürich und Conzett & Huber, Zürich. Die Gründe zum Verlassen der SVD sind verschieden. In zwei Fällen dürfte die tiefere Ursache darin liegen, daß die mit der Dokumentation betraute Person in eine andere Firma wechselte. Da kein Nachfolger gefunden werden konnte, blieb die Weiterführung der Literaturnachwertung bis auf weiteres offen. Wir möchten unsern Mitgliedern deshalb erneut empfehlen, der Frage des Nachwuchses rechtzeitig Beachtung zu schenken. Die SVD ist bei der Lösung, soweit sie dazu beitragen kann, gerne behilflich.

Gegenüber dem Stand vor einem Jahr ist die Zahl der Mitglieder von 216 auf 221 gestiegen. Der SVD gehörten Ende April 1960 an:

1 Ehrenmitglied
64 Einzelmitglieder
152 Kollektivmitglieder
4 Mitglieder auf Gegenseitigkeit
<hr/> 221 im gesamten

6. Sekretariat

Das Berichtsjahr brachte dem Sekretariat eine Arbeitszunahme, welche die Steigerung der Vorjahre beträchtlich überholte. Wir möchten hiezu vorerst die Zahlen des Postausgangs sprechen lassen. Seit der Übernahme des Sekretariats durch den Unterzeichneten ist folgende Entwicklung festzustellen:

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Briefe	935	1291	1441	1554	1637	1801	1845
Drucksachen	994	1501	1416	2256	1245	2113	3591
	<hr/> 1929	<hr/> 2692	<hr/> 2857	<hr/> 3810	<hr/> 2882	<hr/> 3913	<hr/> 5436

Seit 1953 hat sich also allein der Postausgang fast verdreifacht. Das außergewöhnliche Anschwellen der Drucksachen im Jahre 1959 ist vorab der Werbung für die Arbeitstagung über die rationelle Anwendung der Karteien sowie für den Einführungskurs in die Dokumentation zuzuschreiben, zwei Veranstaltungen, die das Sekretariat auch sonst erheblich belasteten.

Zum großen Postverkehr kamen vermehrte Besprechungen mit Mitgliedern und Beratungen von Firmen, die ihre Dokumentation entweder aufzubauen oder zu reorganisieren wünschten. Zu diesem Zweck wurden die Verhältnisse jeweilen an Ort und Stelle geprüft, um den vorliegenden Umständen angepaßte Vorschläge machen zu können. Dieses Vorgehen bewährte sich, denn es waren stets ganz verschieden geartete Besonderheiten zu berücksichtigen. In allen diesen Fällen konnten wir feststellen, daß unsere Hilfe nützlich und geschätzt war. Auch in Klassifikationsfragen erbat man verschiedentlich unsern Rat. Ebenfalls hier bestrebten wir uns, die für den Einzelfall auf lange Sicht günstigste Lösung zu finden.

Die Vermittlung von Mikrofilmen aus dem Ausland, die sich immer mehr zu einer nützlichen Tätigkeit der SVD für ihre Mitglieder entwickelt, war etwas geringer als im Vorjahr. Trotzdem brachte 1959 die zweitgrößte Bestellungsanzahl des laufenden Jahrzehnts. Auffallend war die große Zahl von ausländischen Patentschriften, welche das Sekretariat zu beschaffen hatte. Wie in den frühern Jahren betrafen die Bestellungen auf Mikrofilme usw. vorwiegend die Gebiete der Chemie. Verschiedentlich gelang die Besorgung trotz sehr unvollständigen bibliographischen Angaben, und dank guter Ver-

bindungen konnten verschiedentlich Filme aus nur schwer erreichbaren Quellen geliefert werden. In einigen dringenden Fällen war es möglich, die benötigten Unterlagen innert nützlicher Frist aus Übersee zu beschaffen.

Im Gegensatz zu früher sind Anfragen nach Standorten ausländischer Zeitschriften auf vereinzelte Fälle zurückgegangen. Das ZV 4 leistet hier nach wie vor ausgezeichnete Dienste und entlastet das Sekretariat in willkommener Weise.

Das Thema «Unsere Aufgabe - Ihre Lösung» war Gegenstand zweier vom Sekretariat organisierter Diskussionsabende, und zwar in Zürich am 26. November, verbunden mit einer Besichtigung des Sozialarchivs, und in Bern am 30. November, in der Bibliothek der Dr. A. Wander AG.

Am Abend in Zürich nahmen ein Dutzend Personen teil, während in Bern über 30 Mitglieder erschienen und einer anregenden Aussprache namentlich über Lochkartenprobleme beiwohnten. Wir möchten den Herren Dr. Steinmann und Dr. Zschokke für ihr Entgegenkommen und die Führung bestens danken. Ein ähnlicher, auf den 11. Dezember angesetzter Abend in Basel mußte wegen Erkrankung des Referenten abgesagt werden.

Von den «Kleinen Mitteilungen» erschienen die Nummern 32 bis 40. Sie konnten mit verschiedenen interessanten Beilagen versandt werden. So lag der Nr. 37 der Separatdruck bei mit den an der Arbeitstagung über «Unternehmungsführung und Dokumentation» vom Dezember 1959 gehaltenen Vorträgen. Mit Nr. 39 erhielten die Mitglieder das Referat von Herrn Dr. Schmidl «Kann und soll der Mikrofilm, ohne notarielle Beglaubigung, das Originaldokument ersetzen?». Und mit Nr. 40 konnten wir das im Sekretariat klischierte, 52 Seiten starke Sonderheft «Die rationelle Anwendung der Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung» abgeben. Einigen Mitgliedern boten wir sodann Gelegenheit, den Kleinen Mitteilungen eigenes Werbematerial beizulegen.

In den Kleinen Mitteilungen brachten wir auch verschiedene Stellenausschreibungen und Arbeitsangebote. Wir bemühten uns, auch in diesen Fällen nach Möglichkeit behilflich zu sein.

Für «Kleine Mitteilungen», Protokolle, das weiter oben erwähnte Sonderheft über die Anwendung der Karteien usw. wurden im ganzen 36 800 Seiten durch Vervielfältigung hergestellt.

Den Mitgliedern boten wir Gelegenheit, zu günstigen Bedingungen Celluloidwinkel zum Einlegen in Karteien zu beziehen. Ein kleiner Vorrat steht weitem Interessenten zum Preis von 23 Rp. pro Stück zur Verfügung.

7. *Besondere nationale Tätigkeit*

Diese stand im Zeichen zweier Veranstaltungen ganz verschiedenen Charakters, nämlich der Arbeitstagung über die rationelle Anwendung von Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, vom 29. Januar 1959 in Zürich, und dem Kurs zur Einführung in die Dokumentation, der in 3 Etappen in Bern zur Durchführung kam.

Das Programm der Karteitagung wurde bereits im letzten Jahresbericht veröffentlicht, wir sehen davon ab, es nochmals abzudrucken. Das Interesse für diese Tagung übertraf unsere Erwartungen, indem rund 240 zahlende Personen aus allen Regionen der Schweiz erschienen. Der Wiederhall dieser Veranstaltung war sehr gut und ermutigt zu weiteren ähnlichen Arbeitstagungen. Die Referate wurden im Sekretariat vervielfältigt und, wie weiter oben erwähnt, am Jahresende als Beilage zu den Kleinen Mitteilungen versandt. Dadurch kam jedes Mitglied unentgeltlich in den Besitz dieses Heftes. Eine Anzahl davon ist außerdem für den Verkauf bereitgestellt worden und zum Preis von Fr. 4.50 zuzüglich Porto beim Sekretariat erhältlich.

Ohne dem Bericht des Ausschusses für Ausbildung vorzugreifen, möchten wir den Erfolg auch des Kurses zur Einführung in die Dokumentation hervorheben. Die Herren Referenten haben weder Zeit noch Mühe gescheut, um zum guten Gelingen beizutragen. Ihnen sei dafür auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen. Die Erfahrungen, die in diesem ersten so ausgedehnten und recht vielseitigen Kurs gesammelt werden konnten, sind für die nachfolgenden Ausbildungskurse wertvoll.

Der Verkauf der Broschüre «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz» (3. Auflage des «Führers durch die Dokumentation») verlief befriedigend, auch wenn nicht alle unsere Erwartungen für das Interesse gegenüber dieser Veröffentlichung in Erfüllung gingen. Manche Bibliotheken hatten auf das Erscheinen im Jahr 1958 nicht reagiert. Die VSB versandte deshalb im Spätsommer ein Zirkular an diejenigen Bibliotheken, die nach unsern Verkaufsunterlagen noch kein Exemplar bezogen hatten, und lud zur Bestellung ein. Dieser Mithilfe ist es zu verdanken, daß immerhin 270 Exemplare (Vorjahr 283) abgesetzt werden konnten. Die VSB und die SVD erhielten aus dem Verkaufserlös je Fr. 651.64 (1958 = Fr. 684.93).

Wegen der Revision der DK 681.11, Uhrmacherei, fanden in Neuenburg am Sitz der Ebauches S.A. mehrere Sitzungen statt. Ferner hatte der Sekretär im Dezember Gelegenheit, den Fragenkomplex in Karlsruhe mit einem Vertreter des deutschen Fachausschusses für

Uhrennormen zu besprechen. Eine befriedigende Neuklassifikation innerhalb der strengen Revisionsregeln der FID wird durch die vom Unterzeichneten vorgeschlagene Lösung möglich sein. Sie besteht darin, daß sämtliche Uhrenbestandteile aus der Haupttafel ausgegliedert und in Strichanhängezahlen untergebracht werden. Dadurch können für den wichtigsten Teil der Klassifikation Zahlen herangezogen werden, die noch völlig frei sind. Dieser Konzeption hat die für 681.11 eingesetzte Spezialkommission, die Herr Ramseyer von der *Chambre d'horlogerie* in La Chaux-de-Fonds leitet, kürzlich zugestimmt.

In verschiedenen Sitzungen des Bureaus und auch im Vorstand wurde die Gestaltung der Werbeschrift für die SVD besprochen. Sie wird bis zur Generalversammlung vorliegen, und wir hoffen, daß sie den beabsichtigten Zweck vollauf erfülle.

Von den gemeinsam mit der VSB herausgegebenen Nachrichten war die Nummer 5 für die SVD reserviert. Sie galt dem 20-jährigen Bestehen der SVD und hatte zugleich als Werbenummer zu dienen. Sie enthielt folgende Beiträge:

20 Jahre Schweizerische Vereinigung für Dokumentation,
von E. Rickli

La F.I.D. et la Suisse, von F. Donker Duyvis, La Haye

Rôle d'un service de documentation dans une grande entreprise internationale, von R. Jeanmaire, La Tour-de-Peilz

Jahresbericht der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation für 1958.

Das Heft umfaßte 48 Seiten und wurde an eine Anzahl von Interessenten abgegeben. Wir möchten die Bitte an die Mitglieder wiederholen, uns geeignete Artikel für dieses gemeinsame Organ zuzuhalten.

8. Internationale Tätigkeit

Herr F. Donker Duyvis, der langjährige, unermüdliche und selbstlose Generalsekretär der *Fédération internationale de la documentation*, sah sich im Verlaufe des Jahres, anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand im Hauptberuf, endlich in die Lage versetzt, auch bei der FID eine Entlastung eintreten zu lassen. Zu diesem Anlaß legten wir Wert darauf, Herrn Donker Duyvis unsere aufrichtige Anerkennung und Dankbarkeit zu bezeugen, indem wir ihm ein in der Schweiz gearbeitetes Zinnplateau mit Widmung überreichen ließen.

An den Sitzungen des *Conseils* der FID und der Arbeitsausschüsse in Warschau konnte von der Schweiz aus leider niemand teilnehmen. Die FID ist bestrebt sich finanziell besser zu konsolidieren, was

von den Mitgliedern höhere Beiträge erfordern wird. Davon hängt es ab, wer als Nachfolger von Herrn Donker Duyvis das Amt eines Generalsekretärs der FID antreten wird.

Daß es an Aufgaben für die FID nicht fehlt, beweist ihre Publikation Nr. 325 «Outline of a long-term policy», die 39 Druckseiten umfaßt und worin ein umfangreiches Arbeitsprogramm auf lange Sicht skizziert wird. Wenn es auch je nach den verfügbaren finanziellen Mitteln und vorhandenen Mitarbeitern nur schrittweise wird verwirklicht werden können, so ist es doch klar, daß die nationalen Verbände mitwirken müssen. Das wird auch auf die SVD zurückwirken.

Im Jahr 1959 versandte die FID über 100 Zirkularschreiben und die P-Noten 659-681 mit Änderungsvorschlägen für die Internationale Dezimalklassifikation. Daneben schloß sie die Serie 4 der Corrections and Extensions ab, in denen diejenigen neuen DK-Zahlen mitgeteilt werden, die endgültig in Kraft getreten sind.

9. Schlußwort

Die vorwärtsdrängende Entwicklung in Forschung, Technik usw., die sich in so manchen Formen täglich zeigt, beeinflußt auch unsere Tätigkeit und stellt uns vor die Notwendigkeit, Schritt zu halten. Wir müssen neue Strömungen und Bedürfnisse frühzeitig erkennen und uns ihnen anpassen. Damit sind zwar in erster Linie Wandlungen in der Aufgabenstellung verbunden. Allmählich zeichnen sich aber auch strukturelle Veränderungen ab. So gibt es auch für die SVD keinen Stillstand.

Wir möchten den Bericht nicht schließen, ohne allen Mitgliedern, die uns in unsern Bestrebungen irgendwie unterstützten, für ihre Mithilfe aufrichtig zu danken.

Bern, im Mai 1960.

Der Sekretär: E. Rickli

Jahresrechnung 1959 und Budget 1960

I. Allgemeine Rechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

a) Einnahmen	Budget 1959	Rechnung 1959	Budget 1960
Mitgliederbeiträge und Abonnemente.	11 500.—	11 955.65	12 350.—
Mikrofilme und Photokopien.	1 000.—	1 272.59	1 200.—
Textildokumentation.	1 800.—	1 555.30	1 500.—
Verkauf «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen».	700.—	651.64	600.—
Zinsen.	200.—	192.05	200.—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	15 200.—	15 627.23	15 850.—